

Czepko von Reigersfeld, Daniel: 17. (1632)

- 1 Ersprößlich ist der Thau: vergeht doch unterm Sehn:
- 2 Annehmlich ist die Lufft, entwischt doch unterm Wehn:
- 3 Die Sonn ist klar, und ist betrüglich so als rein,
- 4 Der Tag ist schön, und ist vergänglich so als fein,
- 5 Die Nacht ist kühl, und wird vom Donner oft versehrt,
- 6 Der Schlaff ist süß, und wird von Träumen oft verstört.
- 7 So ist das Leben auch, das wir am Halse tragen,
- 8 Ein Theil ist voller Freud', ein Theil ist voller Plagen.

(Textopus: 17.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51285>)